LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/21709**

09.10.2026

Kleine Anfrage 8879

des Abgeordneten Marcel Hafke FDP

40.014 potenziell zu öffnende Handfesseln bei der Polizei NRW – welche Konsequenzen hat die Landesregierung inzwischen gezogen?

Mit der Kleinen Anfrage 7214 „Entfesselung mal anders – Generalschlüssel für polizeiliche Handschellen frei verfügbar?“[1] wurde die Landesregierung auf Sicherheitsrisiken bei den von der nordrhein-westfälischen Polizei eingesetzten Handfesseln angesprochen.

Aus der Antwort der Landesregierung[2] geht hervor, dass die Polizei Nordrhein-Westfalen über insgesamt 40.014 Handfesseln des Modells Clejuso Nr. 9 mit Doppelbartschlüssel verfügt. Zugleich erklärte die Landesregierung, der Umstand, dass entsprechende Schlüssel frei erhältlich seien, sei „nicht neu“. Bereits bei Vorgängermodellen habe eine vergleichbare Problematik bestanden.

Konkrete kurzfristige technische oder organisatorische Maßnahmen für die von der Polizei eingesetzten Handfesseln benannte die Landesregierung allerdings nicht. Stattdessen verwies sie insbesondere auf allgemeine Vorgaben zur Eigensicherung sowie auf die Aus- und Fortbildung der Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten.

Bemerkenswert ist zudem, dass im Geschäftsbereich des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales das betroffene Handfesselmodell nach Bekanntwerden der Sicherheitsaspekte in einer forensischen Klinik nicht weiter verwendet wird.

Für die Polizei erklärte die Landesregierung hingegen lediglich, mögliche Anpassungen der technischen Lösungen und der vertraglichen Gestaltung bei künftigen Beschaffungsvorgängen befänden sich in der Prüfung.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Zu welchem Ergebnis ist die Prüfung möglicher Anpassungen der technischen Lösungen bei künftigen Beschaffungsvorgängen für Handfesseln der Polizei Nordrhein-Westfalen inzwischen gelangt?

[1] Landtag Nordrhein-Westfalen, Drucksache 18/17823.
[2] Vgl. Landtag Nordrhein-Westfalen, Drucksache 18/18416.

Datum des Originals: 09.10.2026/Ausgegeben: 13.10.2026

2. Wie bewertet die Landesregierung das konkrete Sicherheitsrisiko, das sich aus der Möglichkeit ergibt, die bei der Polizei Nordrhein-Westfalen vorhandenen 40.014 Handfesseln des Modells Clejuso Nr. 9 mit außerhalb der Polizei verfügbaren Schlüsseln zu öffnen?

3. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung seit der Beantwortung der Kleinen Anfrage 7214 getroffen, um das mit den vorhandenen Handfesseln verbundene Sicherheitsrisiko bis zu einer möglichen Umstellung auf ein anderes Schließsystem zu reduzieren?

4. Welche Planungen bestehen derzeit hinsichtlich eines Austauschs der 40.014 bei der Polizei Nordrhein-Westfalen vorhandenen Handfesseln des Modells Clejuso Nr. 9?

5. Welche Kosten und welcher zeitliche Aufwand wären nach Einschätzung der Landesregierung mit einer vollständigen Umstellung der Polizei Nordrhein-Westfalen auf Handfesseln mit einem anderen Schließsystem verbunden?

Marcel Hafke